

Ausleihen, lesen, zurückbringen

NEUENSTADT Seniorenrat richtet vier öffentliche Bücherregale in Geschäften und Cafés der Stadt ein

Von Wolfram Langer

Bücher wirft man nicht weg, das ist ein ungeschriebenes Gesetz unter Lesern. Aber was tun, wenn Ausgeliehenes die Regale verstopft und einen die Last nach frischem Lesefutter packt? In Neuenstadt gibt es für dieses Problem eine Lösung: Öffentliche Bücherregale. Vier davon befinden sich mittlerweile im Stadtgebiet. „Die Idee kam aus den Reihen des Seniorenrates“, sagt dessen Vorsitzender Josef Graf von Stillfried.

„Anders als in anderen Gemeinden, wo es öffentliche Bücherregale im Freien gibt, stehen unsere in Ladenlokalen und Cafés“, sagt er. Die Aufnahmebereitschaft der Gewerbetreibenden und eine Spende von der hiesigen Bank für die Regale habe ermöglicht, die Idee umzusetzen. Das Motto der Aktion: ausleihen, behalten, weitergeben, zurückbringen, einstellen – alles erlaubt und erwünscht. Weltliteratur, Besteller, Krimis, Ratgeber stehen eintichtig nebeneinander. Das Quä-

„Die Zusammensetzung ändert sich ständig, je nachdem, was die Leute bringen und holen.“

Christa Karle, Seniorenrat

te von Cervantes neben Daniel Glattauer „Gut gegen Nordwind“, die besten Pferdegeschichten neben einem Bildband über die Schätze Englands. „Die Zusammensetzung ändert sich ständig, je nachdem, was die Leute bringen und holen“, sagt Christa Karle vom Seniorenrat.

Regalpaten Sie ist einer der „Regalpaten“, die ein Auge auf Bestückung und Ordnung im Bücherberg haben. Ihr Einsatzort ist Bäcker Reiss in Kochertürn, wo das öffentliche Bücherregal einen Anflug von Wohnzimmeratmosphäre in die Caféküche zaubert. „Wenn wir zu viele Sachbücher hier haben, wie kürzlich ganz



Stefan Ott vor dem öffentlichen Bücherregal in seinem Laden an der Neuenstädter Hauptstraße.

Foto Wolfram Langer

welche kernte und stapte sie bei mir zu Hause. Später stülte ich dann mit etwas anderem auf“, sagt sie. „Übrigens, Bilderbücher werden neuerdings sehr gerne mitgenommen.“

Neu als Standort des öffentlichen Bücherregals ist das Café Denner in der Öhringer Straße. „Nehmen sie nicht das letzte Buch, ohne dafür eines reinzustellen“, bittet man auf einem Aushang. Noch ist das Regal aber gut gefüllt. Auch hier laden Stühle zum Schmökern beim Kaffee ein. Die Cleveraltbacher finden das öffentliche Bücherregal beim alten Rathaus. Hier steht es bestens sortiert, aber ein bisschen zugig unter den Arkaden. Und schließlich

Zusammenschluss von Ehrenamtlichen

Der Seniorenrat der Stadt Neuenstadt ist ein Zusammenschluss von ehrenamtlich engagierten Menschen, die sich für die Belange älterer Neuenstädter einsetzen. Sie tun das in enger Zusammenarbeit mit der Senioren-

arbeit der Stadtverwaltung. Neben den öffentlichen Bücherregalen und weiteren Aktionen ist ein Service für Einkaufshilfen angedacht. Infos zur Seniorenarbeit gibt es bei der Verwaltung unter Telefon 07139 9322. www.

gibt es da noch das Regal in Stefans Kaufhaus. Ladeninhaber Stefan Ott steht voll und ganz hinter der Idee, wie er sagt. Dass deutlich mehr Bücher gebracht als geholt werden, stört ihn ein bisschen. Aber er hat auch schon Stammbandschaft für Lesestoff ausgemacht. Elke Weber

gehört noch nicht dazu. Sie hat gerade eine Packung Teelichter gekauft und strebt dem Ausgang zu. „Das Bücherregal ist mir bisher noch nicht aufgefallen. Gute Idee, da werf ich gleich mal durchschauen“, sagt sie, stößt kurz und nimmt einen Krimi mit.

Weil die evangelische Gemeindebücherei im vergangenen Jahr aufgegeben wurde und von Seiten der Stadt eine Mediathek mittelfristig nicht zur Debatte steht, helfen die Bücherregale ein bisschen, die Lücke im kommunalen Kultur- und Freizeitangebot zu füllen. „Die Aktionen sind eine Bereicherung für unsere Stadt“, erklärt Bürgermeister Norbert Heuser. Und wie geht es weiter? Der Seniorenrat will durch entsprechende Aufrufe das Angebot an Kinderbüchern vergrößern und auch Hörbücher anbieten. Zudem suchen die Bücherregalbetreiber weiter nach einem geeigneten Standort im Stadtteil Stein.